Atargatis

Key Facts	
Other names	Atar'atah, **Derceto,Derketo *Dea Syria***
Year of origin	
Location	
Parent(s)	
Partner(s)	Hadad
Children	
Aspect(s)	
Major Centre(s)	Hierapolis Bambyce; and **Palmyra**
Period of worship	

View attachment 1576

Hintergrund
Dea Syrien, „Göttin von Syrien“, machte in einem Wort Deasura. Sie wird oft in einem ihrer Beispiele als Meerjungfrau-Göttin, von ihrem Fisch-Körper Aussehen beschrieben.
In Ugarit zeugen Keilschrifttafeln von einer fruchtbaren „Meeresgöttin“ (rabbatu aṯiratu yammi) sowie drei kanaanäischen Göttinnen – Anat, Aschera und Ashtart -, die viele Eigenschaften gemeinsam hatten und in Verbindung oder getrennt verehrt werden könnten.
In Hierapolis Bambyce hatte sie einen großen Tempel. In Palmyra erscheint sie auf der Münzprägung mit einem Löwen, oder ihre Anwesenheit ist mit einem Löwen und der Mondsichel verbunden: eine Inschrift erwähnt sie. In den Tempeln von Atargatis in Palmyra und in Dura-Europos erschien sie wiederholt mit ihrer Gemahlin Hadad und wurde in der reich synkretistischen religiösen Kultur von Dura-Europos als Artemis Azzanathkona verehrt.
In den 1930er Jahren wurden zahlreiche nabatäische Basreliefbüsten von Atargatis von Nelson Glueck in Khirbet et-Tannûr, Jordanien, in Tempelruinen des frühen ersten Jahrhunderts nach Christus identifiziert; dort waren die Lippen und Augen der leicht verhüllten Göttin einmal rot angemalt, und ein Paar Fische standen sich über ihrem Kopf gegenüber. Ihr welliges Haar, das Glueck Wasser vorschlug, war in der Mitte geteilt. In Petra wurde die Göttin aus dem Norden mit einer nordarabischen Göttin aus dem Süden al-Ussa synkretisiert, die in dem einen Tempel verehrt wurde. Zu den Attributen von Atargatis gehören bei Dura-Europus die Spindel und das Zepter oder der Fischspeer.
In ihren Tempeln in Ascalon, Hierapolis Bambyce und Edessa gab es Fischteiche, deren Fische nur ihre Priester berühren konnten. Glück stellte 1936 fest, dass „bis heute ein heiliger Fischteich mit unberührbaren Fischen in Qubbet el-Baeddwī, einem Derwischkloster, drei Kilometer östlich von Tripolis, Libanon, schwärmte.“

Revision #1
Created 14 October 2025 19:42:38 by investigatione

Updated 14 October 2025 19:42:56 by investigatione